



WARUM IST VORLESEN SO WICHTIG?

- **Vorlesen fördert die individuelle sprachliche Entwicklung**, ist Voraussetzung für Lernen und Verstehen und die Grundlage für unsere Fähigkeit zur Kommunikation.
- **Vorlesen regt die Phantasie an**. Es entstehen Bilder im Kopf und das Kind denkt sich vielleicht selber eine Geschichte aus und erfindet Dinge neu.
- **Vorlesen bietet Sprechkanäle und erweitert die Sprachkompetenz der Kinder**. Kinder lernen am Sprachvorbild in ihrer Umgebung und der Wortschatz vergrößert sich; Vorlesen bietet Anregungen, sich zu äußern und Gedanken in Worte zu fassen.
- **Vorlesen fördert das Gedächtnis und die Konzentration** des Kindes, da das Kind zuhören muss. Wenn oft vorgelesen wird, ist es für Ihr Kind einfacher diese Wörter im Kopf zu behalten.
- **Vorlesen fördert Verständnis für Grammatik**. Das Kind lernt den richtigen Satzbau und erkennt Zusammenhänge zwischen einem gesprochenen und einem geschriebenen Wort.
- **Vorlesen vermittelt Wissen und gibt Einblicke in bisher unbekannte Sachverhalte**, z.B. Farbenlehre/ Geburt eines Kindes/ Reise in ein fernes Land. Selbst unangenehme, schwierige Themen werden angesprochen, wie z.B. Angst im Dunkeln, Fluchterfahrung, Verlust.
- **Die Neugier zu den Büchern wird geweckt und ist förderlich für die Schulzeit**. Kinder mit Vorleseerfahrung begreifen Zusammenhänge im schriftsprachlichen Angebot besser und sind motivierter, selber zu lesen.

„Die Beschäftigung mit Büchern und Geschichten macht Spaß, fördert die Entwicklung der Lesekompetenz als unverzichtbare Kulturtechnik und Schlüsselqualifikation gerade in unserer heutigen Informationsgesellschaft und verbessert Bildungschancen.“ (Stiftung Lesen)

Fachberatung Schwerpunkt Sprache

Landkreis Osterholz, Außenstelle: Bremer Straße 35, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Frau Silke Berthold, Email: silke.berthold@landkreis-osterholz.de

Tel.: 04791 – 930 2575 Fax: 04791 – 930 11 2575

Frau Elke Landwehr, Email: elke.landwehr@landkreis-osterholz.de

Tel.: 04791– 930 2574 Fax: 04791– 930 11 2574

Literatur erhalten Sie in der **Kita- und Grundschul-Mediothek**, Am Barkhof 10 A, 27711 OHZ

Tel.: 04791-930 22 55 medienzentrum@landkreis-osterholz.de



KINDERTAGESBETREUUNG

Fachberatung Schwerpunkt Sprache

Sprachbildung und Sprachförderung
in Kindertageseinrichtungen

Anregungen für das Vorlesen und die Bilderbuchbetrachtung





KOMPETENZEN MIT (BILDER-)BÜCHERN ENTWICKELN

Beim Vorlesen und Bilder betrachten erhalten die Kinder Möglichkeiten,...

- Interesse an Büchern und Freude am Geschichtenerzählen zu entwickeln;
- ihren Wortschatz zu erweitern und neue Begriffe angemessen zu verwenden;
- sich in Gesprächen mitzuteilen und Gefühle, Gedanken, Erlebnisse u.a. zu äußern;
- Gesprächsregeln kennenzulernen und anzuwenden: anderen zuhören, dabei anschauen, aussprechen lassen, beim Thema bleiben etc.;
- Zugang zur Schriftsprache zu entwickeln und Schrift als ein Informations- und Kommunikationsmedium kennenzulernen sowie Lesekompetenz zu erwerben;
- Medien zur Darstellung eigener Ideen und Themen produktiv zu nutzen.

WARUM ZWEISPRACHIGE BÜCHER?

Für ein Kind, das seine Muttersprache nicht vollständig beherrscht, ist es eine große Herausforderung, eine zweite Sprache zu lernen, selbst wenn diese in seinem Alltag gesprochen wird. Deshalb brauchen Kinder aus zweisprachigen Familien Unterstützung, da sie oft eine aktive (das Kind spricht die Sprache) und eine passive Sprache (das Kind versteht, aber spricht die Sprache nicht) haben. Zweisprachige Bücher geben dem zweisprachig aufwachsenden Kind Gelegenheit, seine Sprachentwicklung gleichzeitig in beiden Sprachen fortzuführen und diese auf Basis von Struktur und Vokabular in einen direkten Vergleich miteinander zu setzen. Das gleichzeitige Erarbeiten unterstützt die Sprachentwicklung und ist von großer Bedeutung für jedes zweisprachig aufwachsende Kind. Zusätzlich wird durch mehrsprachige Bücher die Familiensprache wertgeschätzt.

GUTE PLANUNG SORGT AUCH FÜR EINE ANGENEHME VORLESEATMOSPHÄRE:

Damit das Vorlesen in der Kita zum Genuss wird, sitzen ganze Gruppen am besten im Halbkreis; Kleingruppen erfahren den direkten Kontakt zur Erzieherin – wichtig ist, dass die Kinder die Bilder einsehen können und Nähe und Zuwendung erleben.

Geeignet sind:

- Bilderbücher im Großformat, Schoßbücher
- Kamishibai- Erzähltheater, Bilderbuchkino
- Projektion der Bilder mit einem Videopräsentator oder mit Tablet/ Laptop und Beamer
- Bilderbücher-Apps und -ebooks mit technisch neuen Möglichkeiten
(Beratung und Ausleihe im Kreismedienzentrum@landkreis-osterholz.de).

GESCHICHTEN ERZÄHLEN - EINE BEREICHERUNG IM ALLTAG

So wird Vorlesen zu einem beliebten Ritual für Kinder und Erwachsene in der Kita und zu Hause. Hilfreiche Tipps, um Kinder durch lebendiges Vorlesen zu fesseln:

- Beziehen Sie die Kinder in die Buchauswahl mit ein und berücksichtigen Sie die Interessen der Kinder. Geschichten, die auch Ihnen gefallen, werden Sie überzeugter gestalten;
- lesen Sie langsam, deutlich und mit wenig Abweichung vom Text vor – auch Bilderbücher können „vorgelesen“ werden.
- geben Sie den einzelnen Charakteren der Geschichte eine persönliche Stimme;
- verändern Sie Ihre Stimme: spannende oder dramatische Inhalte lesen Sie am besten mit leiser Stimme vor; durch kurze Pausen verstärken Sie die Spannung;
- lustige Inhalte werden am besten lauter und mit fröhlicher Stimme vorgelesen;
- unterstreichen Sie das Vorgelesene mit passender Gestik und Mimik;
- vermeiden Sie Störungen, nehmen Sie sich ausreichend Zeit und teilen mit dem Kind ihre volle Aufmerksamkeit.

DIALOGISCHES LESEN: FRAGETECHNIK UND IMPULSE GEZIELT EINSETZEN

Als qualitativ besonders hochwertige Interaktion gilt das „*sustained share thinking*“ (SST). Es beschreibt einen gemeinsamen prozesshaften Dialog auf Augenhöhe zwischen pädagogischen Fachkräften und Kindern; dabei geht es um gemeinsames Denken, Diskutieren und Hypothesen entwickeln zu bestimmten Fragestellungen.

Wenn Sie beim gemeinsamen Bücherlesen mit dem Kind in einen Dialog treten, so regen sogenannte '**offene Fragen**': '**W-Fragen**' (Wer/ Was/Wo/ Warum oder Wieso...?'), das Denkvermögen besonders gut an und fördern eine komplexere sprachliche Umsetzung.

Fragen können sich auch auf verschiedene **Sachverhalte, einzelne Personen, Tiere oder Dinge** beziehen. Durch **Verständnisfragen** werden logische Zusammenhänge geklärt und bei der Frage nach dem möglichen weiteren **Verlauf der Geschichte** können sich Fantasien entfalten. Dem Alter entsprechend spiegeln Fragen zu **Gefühlen** sowie nach der **Einstellung** der Kinder zur Geschichte deren Erfahrungen mit dem vorgelesenen Thema wider.

'Unsinnfragen' oder falsche Behauptungen fordern dazu auf, selbst zu argumentieren, wodurch indirekt das Wissen bestätigt werden kann.

Für die Kinder ist es wichtig, dass sie genügend Zeit und Muße haben, Fragen zu beantworten bzw. selbst Fragen zu stellen.